

**Die im Göttlichen Wollen verrichteten Akte bilden die Eigenschaften, die Jesus in der Seele gefangen nehmen, und bilden dort Sein reales Leben.(2)**

...*Und ich*: „Mein geliebter Jesus, ist es nicht etwas Neues und Einzigartiges, die Du sagst, dass **in dem, der in Deinem Willen lebt, Du ein reales Leben führst? Ist es nicht vielmehr dieses mystische Leben, das Du in den Herzen bildest, die Deine Gnade besitzen?**“

***Und Jesus***: „Nein, nein, es ist kein mystisches Leben, wie für jene, die Meine Gnade besitzen, aber nicht mit ihren Akten in Meinem Wollen identifiziert leben. Sie haben nicht genügend Material, um Mir die Akzidenzien zu bilden, die Mich gefangen nehmen.“

Es wäre, als ob dem Priester die Hostie fehlen würde, und er die Worte der Konsekration sprechen wollte, er könnte sie sagen, doch er würde sie ins Leere sprechen. Mein Sakramentales Leben hätte sicherlich keine Existenz. So befinde Ich Mich in den Herzen, die, während sie Meine Gnade besitzen können, aber nicht gänzlich in Meinem Willen leben. Ich bin in ihnen durch die Gnade, aber nicht in Wirklichkeit.“

***Und ich***: „Meine Liebe, doch **wie kann es sein, dass Du in Wirklichkeit in der Seele leben kannst, die in Deinem Wollen lebt?**“

***Und Jesus***: „Meine Tochter, **lebe Ich vielleicht nicht in der sakramentalen Hostie lebendig und wahrhaftig, mit Meiner Seele, Meinem Leib, Blut und Gottheit?**“

Und warum lebe Ich in der Hostie mit Seele, Leib, Blut und Gottheit? Weil es hier keinen Willen gibt, der sich dem Meinen entgegensetzen würde. Wenn Ich in der Hostie einen Willen finden würde, der sich dem Meinigen entgegenstellen würde, könnte Ich in ihr weder reales Leben bilden, noch andauerndes Leben.

Und dies ist auch der Grund, weshalb die sakramentalen Akzidenzien sich auflösen, wenn sie Mich empfangen, denn Ich finde keinen menschlichen Willen, der mit Mir vereinigt ist, auf eine Art, dass er den seinen verlieren will, um den Meinigen zu erwerben..

Sondern Ich finde einen Willen, der handeln will, der aus sich selbst heraus tun will, und Ich mache Meinen Besuch und gehe fort.

Indessen ist **für den, der in Meinem Willen lebt, Mein Wollen und sein Wille ein einziger**. Und wenn Ich dies in der Hostie tue, viel mehr noch kann Ich es in ihm tun, umso mehr, da Ich einen Herzschlag finde, ein Gefühl, Meine Vergeltung und Meinen Gewinn, was Ich nicht in der Hostie finde.

**Für die Seele, die in Meinem Willen lebt, ist es nötig, dass Mein wirkliches Leben in ihr sei, wie könnte sie ansonsten von Meinem Wollen leben?**